

# Perfekt – deutsche Zeitform für die vollendete Gegenwart

Das **Perfekt** (vollendete Gegenwart) verwenden wir im Deutschen für abgeschlossene Handlungen, bei denen das Ergebnis oder die Folge im Vordergrund steht. In der gesprochenen Sprache nutzen wir das Perfekt häufig anstelle des Präteritums.

## Verwendung

Wir verwenden die deutsche Zeitform Perfekt für:

- abgeschlossene Handlungen in der Vergangenheit (Meist steht das Ergebnis oder die Folge der Handlung im Vordergrund.)

Beispiel:

Gestern *hat* Michael sein Büro *aufgeräumt*.

(*Ergebnis: das Büro ist jetzt ordentlich*)

Er *hat sich vorgenommen*, jetzt immer so ordentlich zu sein.

(*Folge: er will nicht mehr so unordentlich sein*)

- Handlungen, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft abgeschlossen sein werden (Der zukünftige Zeitpunkt muss durch eine Zeitangabe erkennbar sein, ansonsten verwenden wir Futur II.)

Beispiel:

Bis nächste Woche *hat* er das bestimmt wieder *vergessen*.

## Bildung Perfekt

Um Verben im Perfekt zu konjugieren, brauchen wir die Präsens-Formen von sein/haben und das Partizip II des Vollverbs.

Person	sein		haben	
1. Person Singular ( <i>ich</i> )	ich <i>bin</i>	gegangen	ich <i>habe</i>	gelesen
2. Person Singular ( <i>du</i> )	du <i>bist</i>		du <i>hast</i>	
3. Person Singular ( <i>er/sie/es/man</i> )	er <i>ist</i>		er <i>hat</i>	
1. Person Plural ( <i>wir</i> )	wir <i>sind</i>		wir <i>haben</i>	
2. Person Plural ( <i>ihr</i> )	ihr <i>seid</i>		ihr <i>habt</i>	
3. Person Plural/Höflichkeitsform ( <i>sie/Sie</i> )	sie <i>sind</i>		sie <i>haben</i>	

## Haben oder sein

Wir nehmen das Hilfsverb *haben*:

- bei Verben mit Akkusativobjekt

Beispiel:

Michael *hat das Büro aufgeräumt*. (etwas aufräumen)

- bei Verben ohne Akkusativobjekt, die keine Orts-/Zustandsänderung ausdrücken

Beispiel:

Er *hat aufgeräumt*. (aufräumen)

- bei reflexiven Verben

Beispiel:

Das Büro *hat sich verändert*. (sich verändern)

Wir nehmen das Hilfsverb *sein*:

- bei Verben der Bewegung (ohne Akkusativobjekt): *gehen, laufen, fahren, fallen, fliegen, kommen, reisen, stolpern, stürzen*

Beispiel:

Alle Kollegen *sind in sein Büro gekommen*.

- bei Verben der Zustandsänderung: *aufwachen/erwachen, einschlafen, gefrieren, tauen, sterben, zerfallen*

Beispiel:

Michaels Ordnungsliebe *ist erwacht*.

- bei folgenden Verben: *bleiben, sein, werden, gelingen, misslingen, geschehen*

Beispiel:

Was *ist* mit Michael *geschehen*?

## Partizip II

Das Partizip II bilden wir im Deutschen folgendermaßen:

*Regelmäßige Verben (schwache Verben)* bilden das Partizip II mit *ge...t*. Dazwischen setzen wir den Verbstamm.

Beispiel:

lernen – gelernt

*Unregelmäßige Verben* sind Verben, die im Präteritum und/oder Partizip II den Wortstamm ändern. Dabei unterscheiden wir zwischen starken und gemischten Verben.

- *Starke Verben* bilden das Partizip mit *ge...en*.

Beispiel:

sehen – gesehen (sehen-sah-gesehen)

gehen – gegangen (gehen-ging-gegangen)

- *Gemischte Verben* bilden das Partizip II mit *ge...t*.

Beispiel:

haben – gehabt (haben-hatte-gehabt)

bringen – gebracht (bringen-brachte-gebracht)

### **Besonderheiten bei der Bildung**

Bei der Bildung von Partizip II müssen wir einige Besonderheiten beachten:

- Endet der Wortstamm auf *d/t*, hängen wir bei schwachen/gemischten Verben *-et* an.

Beispiel:

warten – gewartet

- Verben mit der Endung *-ieren* bilden das Partizip II ohne *ge-*.

Beispiel:

studieren – studiert

- Nicht trennbare Verben bilden das Partizip II ohne *ge-*. Beispiel:

verstehen – verstanden

- Bei trennbaren Verben steht *ge-* hinter dem Präfix. Beispiel:

ankommen – angekommen